

13 02 27 Presse RP 27 2 13

## Erkelenz: Eine Bereicherung für die Innenstadt

# Eine Bereicherung für die Innenstadt

Das Siekmeyer-Haus am Johannismarkt 1 in Erkelenz wurde gestern offiziell durch Lenzen/Troisdorf Immobilien GbR eingeweiht. Es könnte durchaus Vorbildfunktion für weitere Sanierungsvorhaben mit öffentlicher Förderung sein.

VON HANS GROOB

**ERKELENZ** Wo traf man sich in den Nachkriegsjahren in der Erkelenzer Innenstadt? Natürlich an der Persil-Uhr, die zwischen dem Alten Rathaus und der Pfarrkirche St. Lambertus – genau gegenüber der Drogerie Siekmeyer stand. Den Chronometer gibt es schon lange nicht mehr. Der Erkelenzer Johannismarkt hat sich inzwischen aber als Treffpunkt etabliert, der besonders in den Sommermonaten auch viele auswärtige Gäste lockt. Das Haus An der Kirche 1, das 1942 von Senior Willy Siekmeyer gekauft worden war, präsentierte sich nach einer Umgestaltung im Jahre 1955 als markanter Bau in rotem Backstein, der die Adresse Johannismarkt 1 führte. In die Jahre gekommen, war nach mehr als 50 Jahren nicht nur eine Kernsanierung dringend angebracht, sondern auch eine Umgestaltung der Fassade, die sich seit einigen Wochen nicht nur am Tag, sondern dank eines Beleuchtungskonzepts auch in der Dunkelheit gefällig-modern in abgestimmten Farben präsentierte. Dem von Lenzen/Troisdorf-Immobilien GbR übernommenen und initiierten Bauvorhaben sollte der bisherige Inhaber Bernd Siekmeyer (selbst auch Bewohner) hohe Anerkennung: „Das ist eine Bereicherung für die Erkelenzer Innenstadt, wieder ein Blick- und Treffpunkt.“

Dem schloss sich gestern bei einer kleinen Einsegnungs- und Einweihungsfeier auch der Erkelenzer Bürgermeister Peter Jansen an: „Mit



Den übergroßen Schlüssel überreichte (v.l.) Architekt Josef Viethen an die Bauherren Michael Troisdorff und Achim Lenzen im Beisein des Erkelenzer Bürgermeisters Peter Jansen und des Technischen Beigeordneten Ansgar Lurweg. RP-FOTO: LAESER

diesem Objekt geben wir jetzt sogar an, denn es ist ein Musterbeispiel an markanter Stelle.“ In der Erika-Stadt hat er noch einige Stellen im Auge, an denen ebenso verfahren werden könnte, wie es Bauherr Achim Lenzen aus Gerderhahn beschrieb: „Wenn ich was von der Zukunft erwarte, muss ich sie mitgestalten.“

Das sah am Siekmeyer-Haus so aus: Als Folge der Aufstockung um

eine auf drei Etagen wurden insgesamt 20 Mietwohnungen (vorher neun) geschaffen, die teilweise durch das Bauministerium des Landes gefördert (sozialer Wohnungsbau) wurden. Auch wenn diese barrierefrei und durch zwei Aufzüge zu erreichen sind, legt Achim Lenzen großen Wert auf die Feststellung, „dass es sich hier keinesfalls um ein Altenheim handelt“.

Vielleicht hat das Siekmeyer-Haus sogar eine Vorbildfunktion, die Bürgermeister Peter Jansen bei kopfnickender Zustimmung des Technischen Beigeordneten Ansgar Lurweg als den „kleinen Erkelenzer Weg“ bezeichnete. Es scheint Bedarf für solche Vorhaben zu geben, denn alleine für die 20 Wohnungen gab es sage und schreibe 200 Interessenten.

### DAS SIEKMEYER-HAUS

#### Seit 1942 an der bekannten Stelle

**In Erkelenz** Die Familie Siekmeyer lebt seit 1933 in Erkelenz. Senior Willy Siekmeyer kaufte im Jahr 1942 das Haus an der Ecke zur Brückstraße, das 1955 umgebaut wurde. Hier waren Drogerie und Reformhaus eingerichtet, die zuletzt von Bernd Siekmeyer geführt wurden.

**Firmen** Im Siekmeyer-Haus fand man u.a. eine Gaststätte und ein Kosmetikinstitut – und findet man aktuell ein Reformhaus, ein Reisebüro und ein Blumengeschäft.

**Bauzeit** Der Abriss begann im Dezember 2011, der Aufbau ab April 2012.

**Allgemein** Dank und Lob galt Handwerkern und Behörden.

Und auch die letzten gewerblichen Räume sind nun belegt. Neben dem Reformhaus Heift und dem Reisebüro „Reisen mit Plus“, die während der Umbauphase umgesiedelt worden waren, präsentiert ab Freitag der Aachener Tim Binz den „Blütenrausch“, dessen Leidenschaft nach eigenem Bekunden die Blumen sind, der aber auch Floraldesign bietet.

Den privaten und geschäftlichen Mieter gab Pfarrer Dieter Plewnia segnende Worte mit in die Zukunft, ausgedrückt auch durch ein in jedem Etagenflur angebrachtes und gesegnetes Kreuz.